



SOUVERÄNE POLE-POSITION FÜR PURE RXCING BEI DEN MICHELIN 24H DUBAI

- Spannendes Zeittraining in Dubai als perfekten Auftakt der 24H SERIES Middle East Trophy
- Beeindruckende Leistung von Thomas Preining und Harry King belohnt mit Gesamt-Pole-Position für die 24H DUBAI
- Red Camel-Jordans.nl nach spannendem Kampf auf der Pole-Position der 992-Klasse
- Leipert Motorsport, Team CMR, AsBest Racing vorne in GTX, GT4 und TCE-TCX

Dubai, VAE (10. Januar 2025):

Ein unglaubliche Wettbewerbsdichte, insbesondere in der Spitzenkategorie GT3 sowie der Klasse 992, sorgte am heutigen Freitag, dem 10. Januar, für einen spannenden Start der 24H SERIES Middle East Trophy auf dem Dubai Autodrome, wo sich Pure Rxcing mit einer souveränen Leistung die Pole-Position für die Michelin 24H DUBAI sicherte.

Das rasante Tempo von Thomas Preining und Harry King im dritten und zweiten Durchgang des dreigeteilten GT3-Qualifyings und eine gute Runde von Aliaksandr Malykhin im ersten Abschnitt sorgten dafür, dass der Porsche 911 GT3 R (992) mit der Startnummer 92 das Qualifying mit einer halben Sekunde Vorsprung und einer Durchschnittszeit von 1:58,353 Sekunden auf Platz eins beendete.

„Das Team hat einen tollen Job gemacht. Wir haben uns gestern und heute Morgen gut auf die Veranstaltung vorbereitet und sind daher sehr zufrieden mit dem Auto, das wir im Moment haben“, so Preining. „Alles in allem ist es die perfekte Ausgangsposition, wenn alles gleich bleibt, und wir werden versuchen, dort zu bleiben. Unser Lernprozess mit den Michelin-Reifen setzt sich fort, es gibt noch einige unbekannte Aspekte, aber generell funktioniert es gut.“

Neben Pure Rxcing in der ersten Startreihe beim 20-jährigen Jubiläum der 24H DUBAI steht der Mercedes-AMG GT3 EVO Nr. 16 von Winward Racing, der mit Rinat Salikhov, Victor Shaytar und Gabriele Piana als Fahrern auch die Pole-Position in der Pro-Am-Klasse errang. Der beste Startplatz in der Am-Klasse ging an den BMW M4 GT3 EVO von Paradine Competition, der von Ahmad Al Harthy, Darren Leung und Toby Sowery gefahren wurde.

Das Zeittraining für die 992-Cup-Klasse bot ebenfalls großartige Unterhaltung, wobei alle drei Sessions sehr hart umkämpft waren. Red Camel-Jordans.nl holte sich mit Fabian Danz, Rik Breukers und Luc Breukers, die eine Durchschnittszeit von 2:02,508 Minuten erzielten, die Pole-Position. Der Höhepunkt war der zweite Durchgang, als Rik Breukers mit beeindruckenden 2:01,843 Minuten die beste 992-Gesamtrundenzeit fuhr.

SebLaJoux Racing hatte einen fantastischen Start in die 24H SERIES, indem es sich mit dem Auto unter der Startnummer 888 mit Mathys Jaubert, dem schnellsten Fahrer im dritten Durchgang, Louis Perrot sowie Sébastien Lajoux, die Pole-Position in der 992-Am-Klasse und Gesamtrang zwei in der 992-Startaufstellung sicherte. Mit nur geringem Rückstand belegte das Schwesterauto mit der Nummer 992, gefahren von Alexandr Artemyev, Paul Meijer und Doppelstarter Perrot, den zweiten Platz in der 992-Am-Kategorie und den dritten Gesamtstartplatz in der Porsche-Klasse. insgesamt.

In der GTX-Klasse hatte der Rossa LM GT bei seiner Weltpremiere einen Vorsprung von über 0,7 Sekunden auf die Konkurrenz, aber ein unglücklicher Fehler in der Fahrerreihenfolge – Nikita Mazepin fuhr im ersten Abschnitt, obwohl der Am-Fahrer des Teams hätte fahren sollen – führte dazu, dass das Graff-Racing-Team bestraft wurde und auf dem fünften Platz landete.



Leipert Motorsport rückte daher auf die GTX-Pole vor, was vor allem dem außergewöhnlichen Einsatz von Brendon Leitch im zweiten Qualifyingdurchgang zu verdanken war, in dem er mit einer Rundenzeit von 2:00,012 Minuten in seinem Lamborghini Huracán Super Trofeo EVO, den er sich mit Gerhard Watzinger und Don Yount teilte, die schnellste Zeit der drei Sessions fuhr.

Das Team CMR führte mit seinem Ginetta G56 GT4 EVO an, gefahren von Vater und Sohn Lawrence und Freddie Tomlinson sowie Teamkollege Nico Prost, mit einer Durchschnittszeit von 2:09,618 Minuten die GT4-Klasse an und sicherte sich mit einem Vorsprung von weit über einer Sekunde die Pole-Position. In der TCE-TCX holte sich AsBest Racing mit einem Durchschnitt von 2:18,093 Minuten die Pole-Position mit seinem Cupra TCR DSG mit der Nummer 102, der von Lutz Obermann, Junichi Umemoto und Henrik Sandell gesteuert wurde.

GT3

Während die Sonne über Dubai unterging, startete kurz nach 17.00 Uhr Ortszeit der erste der drei GT3-Qualifikationsdurchgängen. Bereits nach weniger als drei Minuten wurden jedoch bereits rote Flaggen gezeigt, als der Audi R8 LMS GT3 EVO II mit der Startnummer 99 von Tresor Attempto Racing nach einer Kollision mit dem Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 11 von HOFOR Racing heftig gegen die Leitplanken prallte.

Nach einer Verzögerung von etwa 45 Minuten wurde die erste Sitzung wieder aufgenommen und die Teams in der Spitzengruppe schenken sich nichts. Thomas Kiefer von Dinamic GT beendete den Durchgang in seinem Porsche 911 GT3 R (992) mit einer Zeit von 1:58,807 Minuten als Schnellster, unmittelbar vor Alexander Bukhantsov im Audi R8 LMS GT3 EVO II von HAAS RT – dem vorläufigen GT3-Am-Pole-Sitter.

Drittschnellster war Ahmad Al Harthy im Paradine Competition-BMW M4 GT3 EVO aus der Am-Klasse, der mit einer Zeit von 1:58,845 Minuten in der Anfangsphase den ersten Gesamtrang innehatte. Wie eng es in der Sitzung zuging, zeigte der Unterschied von nur 0,150 Sekunden zwischen den Teams auf den ersten fünf Positionen.

Der zweite Durchgang war genauso spannend, und Harry King machte neun Minuten vor Schluss mit der bis dahin schnellsten gefahrenen Rund in 1:58,361 Minuten im Nr. 92 Pure Rxcing-Porsche auf sich aufmerksam. Fünf Minuten später verbesserte King seine eigene Bestzeit nochmals auf 1:58,187 Minuten.

Vor dem letzten Durchgang belegten Porsche-Teams die Plätze eins und zwei, wobei Pure Rxcing einen Vorsprung von 0,4 Sekunden auf Dinamic GT hatte. Der Mercedes-AMG GT3 EVO von Winward Racing in der Pro-Am-Klasse und der BMW M4 GT3 EVO von AlManar Racing by Team WRT mit Darren Leung, Daniel Harper und Max Hesse lagen ebenfalls an aussichtsreicher Position.

Im abschließenden Durchgang kämpften Ex-DTM-Champion Thomas Preining im Pure Rxcing-Porsche und sein Landsmann Klaus Bachler für Dinamic GT um die Krone. Es war Preining, der mit einer schnellen ersten Runde in 1:58,001 Minuten die Führung eroberte und damit die Zeit von King, bis dahin die schnellste Rundenzeit bei der Veranstaltung, in den Schatten stellte.

Als Preining vier Minuten vor Schluss die Box ansteuerte, war die Pole-Position dank seiner Leistung bereits in trockenen Tüchern. Bachler konnte nicht mehr kontern, stattdessen fuhr Gabriele Piana im Mercedes-AMG GT3 EVO des Winward-Teams eine Zeit von 1:58,544 Minuten und verbesserte sich damit auf den zweiten Gesamtrang und auf die Pole-Position der Pro-Am-Kategorie.

Bachler beendete den Durchgang mit einer Zeit von 1:58,825 Minuten und sicherte sich damit den dritten Gesamtstartplatz für Dinamic GT, während Hesse sich im AlManar Racing by Team WRT-BMW M4 GT3 EVO den vierten Platz sicherte. Zweiter in der Pro-Am-Wertung und Fünfter in der GT3-Gesamtstufenfolge war der Ferrari 296 GT3 mit der Startnummer 88 von Dragon Racing mit Blake McDonald, Dustin Blattner und Patrik Liddy. Rang drei in der Pro-Am-Kategorie und der sechste Platz in der Gesamtwertung gingen an den Porsche 911 GT3 R (992) mit der Startnummer 91 von Herberth Motorsport mit Alfred und Robert Renauer und Ralf Bohn.

992

Fulgenzi Racing setzte sich in der 992-Klasse nach einem engen ersten Durchgang an die Spitze, als Andrea Girondi mit einer Zeit von 2:02,895 Minuten im Porsche 911 GT3 Cup (992) mit der Startnummer 917 weniger als eine Zehntelsekunde Rückstand auf den vorläufigen 992 Am-Pole-Sitter Abdulla Ali Al Khelaifi für QMMF by HRT hatte. Fabian Danz, im Auto von Red Camel-Jordans.nl, wurde Dritter und meldete damit weniger als sechs Minuten vor Schluss auch seine Ambitionen an.

In der zweiten Sitzung legte Rik Breukers im Nr. 909 Red Camel-Jordans.nl eine außergewöhnliche Runde hin. Der Niederländer fuhr mit einer einzigen fliegenden Runde eine Zeit von 2:01,843 Minuten, bevor er etwa fünf Minuten vor Schluss an die Box fuhr, um den Reifenverschleiß für Bruder Luc vor dem dritten Durchgang zu begrenzen. Letztendlich war diese Runde die Schnellste sämtlicher Runden im Qualifying der 992-Klasse.

Enrico Fernando Fulgenzi wurde in dieser Sitzung Sechster, verteidigte aber den zweiten Gesamtrang mit dem Porsche seines Teams Fulgenzi Racing mit der Startnummer 917, während der Porsche mit der Startnummer 888 von Seblajoux Racing mit einer Zeit von 2:02,365 Minuten, gefahren von Louis Perrot, die vorläufige Pole-Position in der 992-Am-Kategorie innehatte.

Spannung pur gab es dann auch im dritten Durchgang, in dem die führenden Anwärtler sehr dicht beieinander lagen. Einer Zeit von 2:02,526 Minuten, gefahren von Luc Breukers, reichte für das Team Red Camel-Jordans.nl, um sich mit einem Vorsprung von knapp unter 0,2 Sekunden die Pole-Position für die 992-Klasse zu sichern.

Mathys Jaubert war der schnellste Fahrer im dritten Abschnitt. Seine Bestzeit von 2:02,004 Minuten trug dazu bei, eine hervorragende Pole-Position für Seblajoux Racing im Auto Nr. 888 zu sichern – einige Zehntelsekunden vor dem Schwesterauto Nr. 992, einem Porsche 911 GT3 Cup (992), mit Louis Perrot am Steuer, der in Dubai als Doppelstarter unterwegs ist.

Duel Racing by Huber beendete das Qualifying der 992-Klasse auf dem vierten Gesamtrang, mit den Fahrern Ramzi Moutran, Theo Oeverhaus und Phil Keen, während Fulgenzi Racing – Andrea Girondi, Enrico Fernando Felgenzi und Sam Jongejan – auf Position fünf landete.

GT4, GTX, TCE-TCX

Fünfeinhalb Minuten vor dem Ende der ersten der drei 15-minütigen Qualifikationsdurchgängen für die Klassen GTX, GT4 und TCE-TCX, wurden rote Flaggen gezeigt, nachdem der Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport mit der Startnummer 427 des SRS Team Sorg Rennsport mit Gero Bauknecht am Steuer auf der Strecke ausgerollt war.

Zu diesem Zeitpunkt hielt Nikita Mazepin im von Graff Racing eingesetzten Rossa LM GT die schnellste Zeit in der GTX-Klasse mit einer Bestzeit von 2:01,767 Minuten – vor einem Dreher, der eine flache Stelle auf einem Reifen verursachte und einen notwendigen Reifenwechsel zur Folge hatte.



In der GT4-Klasse war Lawrence Tomlinson im Team CMR Ginetta G56 GT4 EVO mit einer Rundenzeit von 2:11,227 Minuten der Schnellste, und in der TCE-TCX-Klasse lag Lutz Obermann von AsBest Racing mit einer Zeit von 2:15,854 Minuten im Cupra TCR DSG an der Spitze der Klasse – und das blieb auch nach der Wiederaufnahme so.

Der zweite Durchgang begann fulminant und Brendon Leitch fuhr mit 2:00,633 Minuten im Leipert Motorsport-Lamborghini Huracán Super Trofeo EVO die bisher schnellste Zeit in der GTX-Klasse, bevor er sich mit 2:00,012 Minuten noch weiter verbesserte wurde. Auch in der GT4-Klasse unterbot Freddie Tomlinson mit einer Zeit von 2:08,984 Minuten die Marke seines Vaters aus der ersten Sitzung deutlich und setzte sich noch weiter von der Konkurrenz ab

Harrison Newey verbesserte Mazepins vorherige Zeit im Rossa LM GT um vier Zehntelsekunden und so trennten vor dem dritten und letzten Abschnitt nur sieben Tausendstelsekunden die Teams Graff Racing und Leipert. An der Spitze änderte sich nichts: Graff war dank einer guten Leistung von Roman Rusinov schneller als Leipert, aber aufgrund der Strafe für das erstgenannte Team eroberten Leitch, Watzinger und Yount die Pole-Position.

Nico Prost fuhr im dritten Abschnitt die bisher beste Zeit für das Team CMR und unterbot die vorherige Zeit des Ginetta-Teams um weitere 0,3 Sekunden, um sich mit 1,2 Sekunden Vorsprung die GT4-Pole vor dem BMW M4 GT4 (G82) von WS Racing zu sichern, der von Keith Gatehouse, George King und Jeroen Bleekemolen pilotiert wurde.

In TCE-TCX belegt AsBest Racing mit seinem Cupra TCR DSG Nr. 102 – gefahren von Lutz Obermann, Junichi Umemoto und Henrik Sandell – und dem SEAT Leon Cup Racer Nr. 101 mit Nadir Zuhour, Christian Ladurner und Pia Ohlsson die komplette erste Startreihe.

Nach dem anstehenden Nacht-Training an diesem Abend werden die Autos morgen früh, am Samstag, dem 11. Januar, um 09:40 Uhr Ortszeit für eine halbstündiges Aufwärmtraining wieder auf der Strecke in Dubai sein, bevor das Rennen, die Michelin 24H Dubai, um 13:00 Uhr Ortszeit beginnt. Verfolgen Sie das Rennen LIVE auf dem offiziellen YouTube-Kanal der 24H SERIES oder besuchen Sie die Homepage unter www.24hseries.com

Creventic BV
Zandstraat 1 6591DA Gennep
The Netherlands
Tel. +31 (0)485 471166
E-mail: media@creventic.com
Web: www.24hseries.com

ENDE